

Jugend – Drogen – Sprachoffensive

EUREGIO EGRENSIS zieht Bilanz – Pressekonferenz im böhmischen Eger

Die diesjährige gemeinsame Pressekonferenz der drei Arbeitsgemeinschaften der EUREGIO EGRENSIS (EE) – Bayern, Böhmen und Sachsen/Thüringen – fand am 28. Februar 2014 im böhmischen Eger/Cheb statt. Mehr als 80 Gäste waren der Einladung ins moderne Kulturzentrum Svoboda gefolgt, darunter Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie Initiatoren und Akteure verschiedenster EU-geförderter Projekte.

In Vertretung der Gastrednerin PaedDr. Alena Gajdůšková (1. Stellvertreterin des Senats der Tschechischen Republik) stellte Senator Miroslav Nenutil u. a. die in den letzten 20 Jahren vielseitig entwickelte enge Zusammenarbeit innerhalb der EUREGIO EGRENSIS den aktuellen Herausforderungen in der Euroregion Karpaten gegenüber:

„Die Region EGRENSIS ist ein Gebiet, in dem ... sich alle der gemeinsamen Interessen bewusst sind und die gegebenen Probleme gemeinsam und entgegenkommend lösen“, würdigte er das Miteinander. „An der Grenze zur Ukraine sind die heutigen Probleme etwas anders gelagert ... halb totalitäre Versuche ..., das Geschehen im gesamten Land zu dominieren, und aktuell ein Konflikt am Rande des Bürgerkriegs ...“ Wo wir hier im Gebiet der Eger das geeinte Europa längst leben, hat derzeit in der Westukraine mit Zentrum Lwiw (Lemberg) die Friedenssicherung oberste Priorität.

EU-Behördenprojekt „CLARA 2“ endet | „Crystal Speed“-Workshops erregen Interesse

Ein wichtiger Arbeitsbereich der EUREGIO EGRENSIS ist die Problematik

des Drogenhandels und Drogenkonsums beidseits der Grenze, welche sich auch im enormen Anstieg der Beschaffungskriminalität widerspiegelt. 80 Prozent der Einbruchsdelikte seien auf Drogenkriminalität zurückzuführen.

Bereits im September 2012 habe die EE tschechische und deutsche Polizeibehörden nach Eger/Cheb an einen Tisch geholt. Im Jahr 2013 hatte die tschechische Antidrogenzentrale dem Thema „Crystal Speed“ höchste Priorität eingeräumt. Die EE lud zu zwei Workshops zum Thema „Crystal Speed-Metamfetamin“ nach Asch und Rehau ein. Vertreter von Schulen und Schulämtern, Landkreis und Kommunen, aus Regierung und Bezirksamt, aus dem Sozial- und Therapiebereich bis hin zu Medizinerinnen tauschten sich aus und knüpften wirksame neue Kon-

takte. Unabhängig vom Ende des Clara2-Projekts seit 30. 9. 2013 wird ein weiteres Treffen zum Thema für 2014 in Aussicht gestellt.

Abschluss des Ziel3-Kleinprojektfonds 2009 bis 2013

Aus dem EUREGIO-EGRENSIS-Kleinprojektfonds (aus EU-Mitteln des Ziel3-Programms Sachsen-Tschechien) konnten 2009 bis 2013 mehr als 200 Projekte mit insgesamt ca. 2,3 Mio. EUR gefördert werden. Die Hilfen flossen in Mensch-zu-Mensch-Begegnungen von Schulen, Vereinen u. Ä. in Sport, Kunst, Kultur, Bildung und Tourismus. Verwaltet haben den Fonds die EE-Arbeitsgemeinschaften Sachsen/Thüringen und Böhmen gemeinsam. Etwa ein Drittel der Fördergelder flossen in den thüringischen Teil der Euroregion.

Vorhaben aus dem Landkreis Greiz und dem Saale-Orla-Kreis werden auch weiterhin unterstützt.

Blick nach vorn

Wie geht's in Sachen Förderung weiter? Künftig setze man bei der Verwaltung der Gelder für Mensch-zu-Mensch-Kleinprojekte weiterhin auf die Geschäftsstellen der Euroregionen. Derzeit gibt es vorbereitende Gespräche. Wann genau die neue EU-Förderperiode starten wird, ist derzeit noch ungewiss, wohl nicht vor Anfang 2015.

Beratung zu alternativen Förderprogrammen:

Geschäftsstelle der EUREGIO EGRENSIS AG Sachsen/Thüringen | Plauen | Tel. 03741 128-6461 www.euregioegrensis.de



19. Europäischer Bauernmarkt in Plauen: 60 internationale Aussteller bewiesen sich als große Familie

Ein Treffpunkt, der die Menschen kulinarisch und freundschaftlich zusammenbringt

Essen und Trinken hält sprichwörtlich Leib und Seele zusammen. Diesem Motto und der Einladung zur 19. Ausgabe des Europäischen Bauernmarktes folgten schon am Eröffnungstag wieder zahlreiche Gäste aus nah und fern. Viele Bauernmarktbesucher schlendern alljährlich zu den ihnen bekannten und beliebten Ständen, lassen sich aber auch von immer wieder neuen Angeboten überzeugen. In dieser Angebotsvielfalt der 60 internationalen Aussteller aus zwölf Ländern fand wohl jeder Gast etwas Passendes und Schmackhaftes. Somit ist die Vielfalt der Angebote, die Atmosphäre in der Halle und an den Ständen, das musikalische Programm sowie miteinander ins Gespräch zu kommen der Erfolg des Bauernmarktes, der im nächsten Jahr sein 20. Jubiläum ansteuert. Partnerregion in diesem Jahr war die Euregio Egreensis unter dem Motto: „Wir bringen Menschen zusammen.“

meinsame Verantwortung im Vierländertraum belegt. Rund 270 Projekte hat es seit Gründung der Euregio Egreensis gegeben, sagte Landrat Dr. Lenk.

„Wir können gut miteinander“, richtete er seinen Dank und die Freude auf die zukünftige Zusammenarbeit an die Gäste des Eröffnungstages. „Herzlichen Dank, dass es Euch gibt“, so sein besonderer Gruß an Michael Bretschneider (Vorsitzender des Vereins Direktvermarkter) und Armin Döhler, dem Gründungsduo des Europäischen Bauernmarktes und den vertrauten Organisatoren und Erfolgsgaranten des alljährlichen Marktfestes in Plauen.

Treu scheint ein weiteres Attribut des Bauernmarktes zu sein. So begleitete am Eröffnungstag wieder der Chor des Diesterweg-Gymnasiums unter Leitung von Kathrin Büchold die Gäste. Und

lichen Raum in Sachsen. Damit zog er eine stattliche Bilanz für eine doch kurze Zeit von sieben Jahren und orientierte auf eine neue ab 01. Januar 2015 anstehende Förderperiode. Dass das Geld ankommt und vor Ort wirklich wirksam wird, bestätigte Julia Floß, ehemalige Milkkönigin Sachsens und Jungbäuerin aus dem Familienbetrieb in Pausa. Sie vertrat zugleich die Erwartungen der jungen Fachkräfte in der Landwirtschaft.

Im Übergangsjahr 2014, so Kupfer, wird

es in Sachsen landwirtschaftliche Förderungen in Höhe von 25 Millionen Euro geben sowie 35 Millionen Euro für die auch im Vogtland so erfolgreiche ILE-Förderung.

Eine Woche lang wurde auf dem Markt gekostet, geschlemmt, gekauft, geplaudert, gefragt und letztendlich auch etwas gelernt aus dem gemeinsamen Haus Europa. Wie viele Gäste in diesem Jahr kamen, stand zum Redaktionsschluss des Kreis-Journals noch nicht fest, aber mit dem Ende des Bauernmarktes in

diesem Jahr ist schon wieder die Freude auf die Jubiläumsausgabe 2015 verbunden. Dann wird das Nachbarland Polen als Partnerregion fungieren. Mit dem Partnerlandkreis Kielce ist der Vogtlandkreis freundschaftlich verbunden. Auch diese Zusammenarbeit ist ein Ergebnis des Europäischen Bauernmarktes.



Minister Kupfer und Landrat Dr. Lenk greifen zu gesunden, handgemachten Produkten: hier am Stand Grüne Vogtei MUH2 Ltd. – Brennnesselprodukte
Fotos: SMUL Sachsen

Den Gedanken des Bauernmarktes trägt auch die Arbeit der Euregio in sich, die in den letzten 20 Jahren mit grenzüberschreitenden Projekten im Vierländertraum zu einem guten Zusammenleben beigetragen hat.

In seiner Begrüßung fasste Landrat Dr. Lenk, gleichzeitig 16 Jahre Präsident der Euregio Egreensis, die kurze und doch intensive Geschichte zusammen. Mit zahlreichen Projekten ist die ge-

auch der Sächsische Staatsminister und Schirmherr Frank Kupfer ließ es sich neben Dr. Peter Jahr, Mitglied des Europäischen Parlamentes, und Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer nicht nehmen, den Markt zu würdigen und feierlich zu eröffnen.

Von einer erfolgreichen Förderperiode in den letzten sieben Jahren sprach der Minister und bilanzierte 1,3 Milliarden Euro Gesamtinvestitionen für den länd-



Junge Musiker vom Mosengymnasium Oelsnitz



Griechenland: bekannt und beliebt bei den Besuchern



Honigprodukt in großer Vielfalt



Eva Reznickova und Pavel Reznicek – traditionelle Volkskunst – Lebkuchen verzieren (Tschechien)